

PROGRAMM 4 | 2022

Murnau FILMTHEATER

Murnaustraße 6 | 65189 Wiesbaden | gegenüber Kulturzentrum Schlachthof



DIE ODYSSEE (FR 2021)

## KINO

And the Oscar goes to...

Festival-Nachlese

Filmklassiker am Nachmittag

Wiesbadener Jahr des Wassers

Kennzeichen D

Schlachthof-Film des Monats

Köstliches Kino

125. Geburtstag Detlef Sierck

Jüdische Filmschaffende im Kino  
der Weimarer Republik

goEast 2022

100 Jahre Dr. Mabuse

In Kooperation mit...

Filmmacher\*innen zu Gast

F. W. Murnau

MURNAU STIFTUNG

## Editorial

### Verehrtes Publikum,

genau vor 100 Jahren, am 27. April 1922, feierte der erste Teil von Fritz Langs Krimireihe um das Verbrechergenie Dr. Mabuse seine Premiere im Berliner Ufa-Palast am Zoo.

Als Adaption des damals populären Romans „Dr. Mabuse, der Spieler“ (1920) von Norbert Jacques schildert Lang in seiner Verfilmung unterschwellige Ängste und Konflikte einer aus den Fugen geratenen Gesellschaft nach dem Ersten Weltkrieg.

Mabuses Wandlungsfähigkeit macht ihn zum unfassbaren „Mann mit den 1.000 Gesichtern“. Der geniale und wandelbare Superverbrecher, der zunehmend dem Größenwahn verfällt, erinnert an spätere James-Bond-Schurken. Siegfried Kracauer sah in den sogenannten Tyrannenfiguren des Weimarer Kinos Vorbilder für die ein Jahrzehnt später beginnende nationalsozialistische Terrorherrschaft.

Filmästhetisch belegt Fritz Langs melodramatischer Kriminalfilm die Übergänge vom Expressionismus zur Neuen Sachlichkeit. In den Hauptrollen sind die großen Stummfilmschauspieler Rudolf Klein-Rogge, Alfred Abel und Bernhard Goetzke zu sehen.

Die Filme zählen zum Bestand der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung und wurden im Jahr 2000 aufwendig restauriert. Das digitale Remastering fand im Jahr 2012 statt. Die Digitalisierung wurde von der FFA – Filmförderungsanstalt gefördert. Durch die Arbeit der Stiftung erstrahlen Fritz Langs Stummfilmklassiker heute in neuem Glanz.

DR. MABUSE, DER SPIELER – ERSTER TEIL: DER GROSSE SPIELER. EIN BILD DER ZEIT zeigen wir am 27. April mit einer Einführung von Filmwissenschaftlerin Marie Dudzik im Murnau-Filmtheater. DR. MABUSE, DER SPIELER – ZWEITER TEIL: INFERNO. EIN SPIEL VON MENSCHEN UNSERER ZEIT folgt am 25. Mai.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Christiane von Wahlert, Vorstand

Sebastian Schnurr, Programmgestaltung

und das Team der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

## Das April-Programm im Kino3

Der Dokumentarfilm *GIRLS/MUSEUM* und das Avantgarde-Drama *So PRETTY* bilden den Abschluss unserer Reihe zum Internationalen Frauentag. Zudem gibt es den preisgekrönten Spielfilm *TIMBUKTU* über den anhaltenden Konflikt in Nordmali zu sehen und *WELT AM DRAHT* vom enfant terrible des Neuen Deutschen Films. Die deutsche Liebeskomödie *MARGUERITE: 3* entstand kurz vor Beginn des Zweiten Weltkriegs und ist ein Beispiel dafür, wie der NS-Staat Unterhaltungsfilm nutzte, um die Illusion eines unpolitischen Privatlebens zu propagieren.

**GIRLS/MUSEUM** (DE 2020, Regie: Shelly Silver)

**MARGUERITE: 3** (DE 1939, Regie: Theo Lingen)

**So PRETTY** (US/FR 2019, Regie: Jessie Jeffrey Dunn Rovinelli)

**TIMBUKTU** (MR/FR, Regie: Abderrahmane Sissako)

**WELT AM DRAHT** (DE 1973, Regie: Rainer Werner Fassbinder)

Hier geht's zum digitalen Kinosaal des Murnau-Filmtheaters und der Caligari FilmBühne: <https://kino3wiesbaden.cinemalovers.de/>



© 2022 Universal Pictures International Germany GmbH

**BELFAST** (GB 2021)



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

**DER HELD MEINER TRÄUME** (DE 1960)

## And the Oscar goes to...

Fr 1.4. 17.30 DF  
Sa 2.4. 20.15 DF  
So 3.4. 17.30 DF  
So 3.4. 20.15 OmU

### **BELFAST**

Regie: Kenneth Branagh, GB 2021, 99 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 12, mit Caitriona Balfe, Jamie Dornan, Judy Dench

Sommer 1969 in Belfast: Der 9-jährige Buddy ist Sohn einer typischen Arbeiterfamilie in der nordirischen Hauptstadt. Er liebt Kinobesuche, Matchbox-Autos und seine Großeltern. Als jedoch die gesellschaftspolitischen Spannungen in Belfast eskalieren und es daraufhin sogar in der friedlichen Nachbarschaft zu grausamen Gewalterruptionen kommt, endet die idyllische Kindheit von Buddy mit einem Schlag. Trotz allem versucht er, seine Lebensfreude und seine Begeisterung für Film und Fernsehen nicht zu verlieren...

Das Drama erhielt den Golden Globe für das Beste Drehbuch und ist für sieben Oscars nominiert (u.a. Bester Film).

## Festival-Nachlese

Fr 1.4. 20.15 DF  
Sa 2.4. 17.15 OmU

### **DREI ETAGEN** (Tre Piani)

Regie: Nanni Moretti, IT/FR 2021, 121 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 12, mit Margherita Buy, Riccardo Scamarcio, Alba Rohrwacher

Auf drei Etagen leben drei Familien in einem Mehrfamilienhaus in einem wohlhabenden Stadtteil Roms: Richter Vittorio und Dora wohnen zusammen mit ihrem erwachsenen Sohn Andrea, der einen tödlichen Autounfall verursacht. Familienvater Lucio ist besessen von der Angst, sein alter Nachbar könnte seiner kleinen Tochter zu nahegekommen sein. Die junge Mutter Monica ist oft mit ihrem Baby allein und lebt in einer Welt zwischen Realität und Fantasie. Ihr Mann ist häufig auf Geschäftsreisen, da taucht ihr Schwager Roberto auf, das schwarze Schaf der Familie...

## Filmklassiker am Nachmittag

So 3.4. 15.00  
Mi 6.4. 15.30

### **DER HELD MEINER TRÄUME**

Regie: Arthur Maria Rabenalt, DE 1960, 88 min, 35mm, FSK: ab 6, mit Heidi Brühl, Carlos Thompson, Klaus Dahlen

**Einführung am 6.4.:** Dr. Manfred Kögel, **Eintritt:** 5€

In Kooperation mit



Endlich Urlaub! Marianne, Franziska und Bernhard Kleinschmidt verbringen den Sommer gemeinsam mit ihren Freunden Oliver und Petra Martens im Ferienhaus ihrer Eltern. Petra will der verliebten Marianne dabei helfen, endlich Olivers Herz für sich zu gewinnen. Um ihn eifersüchtig zu machen, erfindet Petra einen



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung



© 2021 Wild Bunch

LACHENDE ERBEN (DE 1932/33)

DAS MÄDCHEN MIT DEN GOLDENEN HÄNDEN (DE 2020)

Liebhaber für Marianne – einen heldenhaften Sportflieger. Sie staunen nicht schlecht, als der Traummann plötzlich in Fleisch und Blut vor der Tür steht...

## Wiesbadener Jahr des Wassers

Mi 6.4. 19.00

### LACHENDE ERBEN

Regie: Max Ophüls, DE 1932/33, 76 min, DCP, FSK: ab 0, mit Heinz Rühmann, Lien Deyers, Ida Wüst



Ausgerechnet der trinkfreudige Peter soll die erfolgreiche Sektellerei von Onkel Bockelmann erben. Allerdings nur unter der Bedingung, dass er vier Wochen lang keinen Tropfen Alkohol anrührt. Das lässt die Familie erfinderisch werden... Feuchtfröhliche Heinz Rühmann-Komödie mit Originalaufnahmen aus dem Rheingau und von einem Rheindampfer.

Vorab gibt es die Kurzfilme **HINEIN!** (1936, Regie: Gösta Nordhaus) und **WIESBADEN** (1935, Regie: Wilhelm Prager) mit historischen Stadtansichten der Landeshauptstadt zu sehen, bspw. vom Opel-Bad, der Thermalquelle Kochbrunnen und dem Rheinufer.

## Kennzeichen D

Do 7.4. 17.15 DF

### DAS MÄDCHEN MIT DEN GOLDENEN HÄNDEN

Fr 8.4. 17.30 DF

Regie: Katharina Marie Schubert, DE 2020, 103 min, DCP, DF, FSK: ab 12, mit Corinna Harfouch, Birte Schnöink, Peter René Lüdicke

Sa 9.4. 20.15 DF

**Wiesbadener Erstaufführung:** Ein kleines ostdeutsches Provinzstädtchen im Jahr 1999: Als Kind litt Lara unter der emotionalen Kälte ihrer Mutter Gudrun. Nun besucht Lara sie anlässlich ihres 60. Geburtstages. Als geschätzte und engagierte Nachbarin hat Gudrun hier das Kinderheim, in dem sie selbst aufwuchs, renoviert. Doch als der Bürgermeister ihr eröffnet, dass das Kinderheim an einen Investor verkauft werden soll, schaltet Gudrun in den Kampfmodus...

„Auf ebenso eindringliche wie unaufdringliche Weise verbindet das Regiedebüt der Schauspielerin Katharina Marie Schubert (*WELLNESS FÜR PAARE*) familiäre Kränkungen mit den Wunden der Nachwendezeit.“ (*Cinema*)

## And the Oscar goes to...

### LICORICE PIZZA

Regie: Paul Thomas Anderson, US 2021, 134 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 12, mit Alana Haim, Cooper Hoffman, Bradley Cooper

Do 7.4. 20.00 OmU

Sa 9.4. 17.00 DF



© 2021 Universal Pictures International Germany GmbH

LICORICE PIZZA (US 2021)



© 2021 Neue Visionen

À LA CARTE! – FREIHEIT GEHT DURCH DEN MAGEN (FR 2021)

Im Jahr 1973 im San Fernando Valley: Als der 15-jährige Gary Valentine die Foto-Assistentin Alana Kane erblickt, ist es um ihn geschehen. Obwohl sie zehn Jahre älter ist, überredet der selbstbewusste Teenager sie zum Abendessen in seinem Stammrestaurant. Alana und Gary freunden sich immer enger miteinander an, gründen gemeinsam ein Geschäft und können fortan nicht mehr ohneinander...

LICORICE PIZZA ist für drei Oscars nominiert in den Kategorien Bester Film, Beste Regie und Bestes Originaldrehbuch.

„Mit unzähligen Richtungswechseln entwirft der Film nicht nur ein meisterlich inszeniertes kinetisches Abbild einer Liebesbeziehung, sondern findet zugleich einen ganz eigenen Zugang zu 1970er-Jahre-Nostalgie und einer vergangenen Hollywood-Ära.“ (Filmdienst)

## Schlachthof-Film des Monats

Fr 8.4. 20.15 OmU

### STUDIO 666

Regie: BJ McDonnell, US 2022, 107 min, DCP, OmU, FSK: ab 16, mit Dave Grohl, Taylor Hawkins, Nate Mendel

In Kooperation mit



Die legendäre Rockband Foo Fighters um den ehemaligen Nirvana-Drummer Dave Grohl möchte in einem Herrenhaus im kalifornischen Encino bei Los Angeles ihr neues Album aufnehmen. Doch kaum ist die Technik aufgebaut, ereignet sich in der Villa eine Serie mysteriöser Vorfälle. Eine düstere Macht versucht Besitz von den Musikern zu ergreifen – und trachtet nach ihren Leben...

In STUDIO 666 spielen sich die Foo Fighters selbst. Die Horror-Komödie basiert auf einer Geschichte des Frontsängers Dave Grohl.

„Ein Retro-Horror-Spaß mit einigen überraschend deftigen Splatter-Szenen.“ (filmstarts.de)

## Köstliches Kino

So 10.4. 11.30 DF  
mit Essen

### À LA CARTE! – FREIHEIT GEHT DURCH DEN MAGEN (Délicieux)

So 10.4 17.00 DF  
mit Essen

Regie: Eric Besnard, FR 2021, 113 min, DCP, DF, FSK: ab 0, mit Grégory Gadebois, Isabelle Carré, Benjamin Lavernhe

Sa 16.4. 17.15 DF

So 17.4. 19.00 DF

Frankreich im 18. Jahrhundert: Zu Beginn der Französischen Revolution ist die Gastronomie noch ein Vorrecht des Adels. Nachdem der talentierte Koch Manceron vom Herzog von Chamfort entlassen wird, beschließt er, von Rachegeleuten getrieben, das allererste Restaurant Frankreichs zu eröffnen – mit Zutritt für alle!

In Kooperation mit





Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

STÜTZEN DER GESELLSCHAFT (DE 1935)

DER BLAUE ENGEL (DE 1930)

Am 10.4. zeigen wir den Film im Rahmen des Köstlichen Kinos mit dazu passendem Menü. Am 16. und 17.4. läuft der Film ohne Sonderprogramm.

Tickets für die beiden Vorstellungen am 10.4. (39€; Getränke exklusive; feste Sitzplatzvergabe) sind ausschließlich im Vorverkauf über die Website des Murnau-Filmtheaters sowie an der Kasse während der Kino-Öffnungszeiten erhältlich. Reservierungen sind nicht möglich. Gesamtlänge: ca. 4 Stunden.

Weitere Informationen zu Stornierungen, zum Einlösen von Gutscheinen und zum Veranstaltungsablauf finden Sie unter [www.murnau-stiftung.de/filmtheater/filmreihen/koestliches-kino](http://www.murnau-stiftung.de/filmtheater/filmreihen/koestliches-kino). Anfragen zum Menü und Wünsche (z.B. vegetarisches Essen) bitte an [veranstaltung@diehofkoeche.de](mailto:veranstaltung@diehofkoeche.de).

## 125. Geburtstag Detlef Sierck

Mi 13.4. 16.00

### STÜTZEN DER GESELLSCHAFT

So 17.4. 16.30

Regie: Detlef Sierck, DE 1935, 87 min, DCP, FSK: ungeprüft, mit Heinrich George, Maria Krahn, Albrecht Schoenhals

Regisseur Detlef Sierck (\*26.4.1897 in Hamburg; †14.1.1987 in Lugano) machte die Schwedin Zarah Leander 1937 mit den Melodramen ZU NEUEN UFERN und LA HABANERA zum Star. Im gleichen Jahr emigrierte er zusammen mit seiner Frau, der jüdischen Bühnenschauspielerin Hilde Jary, nach Frankreich. Als Douglas Sirk konnte er sich ab 1943 als erfolgreicher Filmmacher in den USA etablieren.

Henrik Ibsen-Verfilmung: Johann Tönnessen kehrt nach 20 Jahren als reicher Farmer aus Amerika in seine Heimat zurück. Dadurch gerät das geordnete Leben seines Schwagers, des wohlhabenden und angesehenen Werftbesitzers Konsul Karsten Bernick, aus den Fugen.

## Jüdische Filmschaffende im Kino der Weimarer Republik

Mi 13.4. 18.30

### DER BLAUE ENGEL

Regie: Josef von Sternberg, DE 1930, 108 min, DCP, FSK: ab 12, mit Marlene Dietrich, Emil Jannings, Kurt Gerron

**Videoeinführung:** Filmwissenschaftlerin Miranda Reason

Als der Gymnasialprofessor Rath entdeckt, dass seine Schüler das moralisch anrüchige Lokal „Der blaue Engel“ besuchen, will er dort die Sängerin Lola Lola zur Rede stellen. Doch schon bei der ersten Begegnung verschwindet seine anfängliche Empörung und er erliegt ihren Reizen. Erst viel zu spät bemerkt Rath,

In Kooperation mit





© déjà-vu film, Mathieu Giombini

LINGUI (FR/DE/BE/TD 2021)



© Alamode Film

PETITE MAMAN – ALS WIR KINDER WAREN (FR 2021)



JÜDISCHE GEMEINDE WIESBADEN

dass ihn seine Liebe zielsicher ins Verderben führt...

„Erschütternde Charakterstudie von Emil Jannings und Ausgangspunkt für Marlene Dietrichs Weltkarriere als Vamp in Sternbergs kongenialer, wenn auch literarisch nicht exakter Verfilmung von Heinrich Manns „Professor Unrat““ (*Lexikon des internationalen Films*)

## Festival-Nachlese

Do 14.4. 17.30 DF  
Fr 15.4. 20.15 OmU

**LINGUI** (Lingui, les liens sacrés)

Regie: Mahamat-Saleh Haroun, FR/DE/BE/TD 2021, 87 min, DCP, DF oder OmU, FSK: beantragt, mit Achouackh Abakar Souleymane, Rihane Khalil Alio, Youssouf Djaoro

In Kooperation mit



**Zum Bundesstart:** Amina lebt mit ihrer 15-jährigen Tochter Maria allein in einem Vorort von N'Djamena im Tschad. Von ihrer Familie wurde sie einst verstoßen, als sie mit Maria ein uneheliches Kind erwartete. Ihr ohnehin schwieriges Leben nimmt eine entscheidende Wendung, als sie erfährt, dass ihre Tochter schwanger ist. Maria will das Kind nicht. In einem Land, in dem eine Abtreibung gegen die Religion, aber auch das Gesetz verstößt, sieht sich Amina mit einem Kampf konfrontiert, der von Anfang an verloren scheint...

„LINGUI ist ein starkes Plädoyer für Solidarität unter Frauen, mit deren Hilfe sie die Fesseln einer restriktiven Gesellschaft sprengen.“ (*arte.tv*)

## Festival-Nachlese

Do 14.4. 20.15 OmU  
Fr 15.4. 17.30 DF  
Sa 16.4. 20.15 DF

**PETITE MAMAN – ALS WIR KINDER WAREN**

Regie: Céline Sciamma, FR 2021, 73 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 0, mit Joséphine Sanz, Gabrielle Sanz, Nina Meurisse

**Wiesbadener Erstaufführung:** Die Eltern der achtjährige Nelly wollen das Haus ihrer kürzlich verstorbenen Großmutter ausräumen. Doch Nellys Mutter Marion wird es zu viel und sie lässt die beiden dort zurück. Während ihr Vater am Haus arbeitet, streift Nelly durch die Wälder. Dort trifft sie auf ein Mädchen, das ihr wie ein Ei dem anderen gleicht. Sie heißt Marion...

Der Film von Céline Sciamma (*PORTRÄT EINER JUNGEN FRAU IN FLAMMEN*) feierte im Wettbewerb der Berlinale 2021 seine Premiere.

„PETITE MAMAN ist trotz der kurzen Laufzeit ein komplexer, vielschichtiger Film geworden, der geschickt mit Fantasy- und Mystery-Elementen kokettiert. Es geht um die Kraft der Imagination, Mutter-Kind-Beziehungen und verdrängte Erinnerungen.“ (*programmokino.de*)



© Lana Gogoberidze



© Les Steppes Productions

DAY IS LONGER THAN NIGHT (Georgische SSR 1983)

MARA (FR 2022)

# goEast >

(19. 4. – 25. 4. 2022)

Stand heute, am 1. März 2022, wissen wir im goEast-Team noch nicht, wie sich die Lage in der Ukraine weiterentwickeln wird. Seit Jahren zeigen wir aktuelles ukrainisches Kino – auch in dieser Ausgabe ist das wieder der Fall.

Zum 22. Festival des Mittel- und Osteuropäischen Films hat goEast es sich zur Aufgabe gemacht, einen gemeinschaftlichen, solidarischen Ort der Begegnung zu schaffen, gezeichnet von Verständnis und gegenseitiger Rücksichtnahme. Zum Glück kann das Festival wieder als Präsenzveranstaltung stattfinden, mit einem umfangreichen öffentlichen Programm aus Filmvorführungen, Workshops, Ausstellungen und Podiumsdiskussionen.

Mit zehn abendfüllenden Spiel- und sechs Dokumentarfilmen präsentiert goEast im diesjährigen Wettbewerb die ganze Vielfalt der Filmkunst Mittel- und Osteuropas. Eine internationale Jury verleiht feierlich zum Ende des Filmfestivals die Goldene Lilie, welche mit 10.000 Euro dotiert ist. Im Murnau-Filmtheater werden in diesem Jahr vorrangig Wettbewerbswiederholungen in Anwesenheit der Filmteams gezeigt. Darüber hinaus huldigt die diesjährige Hommage die 93-jährige georgische Filmemacherin Lana Gogoberidze.

## 30 Jahre "post-sowjetisches" Kino

Mit der Auflösung der Sowjetunion endete eine Ära, welche die mittel- und osteuropäische (Film-)Landschaft bis heute prägt. Mit Filmexpert\*innen aus der Region sowie der European Film Academy stellte goEast eine Liste mit 30 ausgewählten Werken des "post-sowjetischen" Kinos zusammen. goEast zeigt während der Festivalwoche sechs dieser Filme und lädt mit Diskussionsrunden zu einer intensiven Reflektion dieser Periode ein, auch im Hinblick auf die gegenwärtige Lage der Ukraine und Russlands.

## Hommage – Lana Gogoberidze

Die 93-jährige Auteurin Lana Gogoberidze ist eine der bedeutendsten georgischen Filmemacherinnen und in ihrer Generation eine der wichtigsten Regisseurinnen weltweit. Von der stalinistischen Zensur unterdrückt, erkämpft sie sich als Regisseurin und Drehbuchautorin den Weg durch die georgische Filmdynastie und steht für die Rechte der Frauen ein. Sie drehte seit den 1960er-Jahren dreizehn Filme, darunter ihr erster Spielfilm *ERTI TSIS KVESH* (UNTER EINEM HIMMEL, 1961), der eindrücklich und kritisch über die Erfahrungen der Frauen in der sowjetischen Gesellschaft erzählt sowie ihr international preisgekröntes Werk *VALSI PECHORAZE* (DER WALZER AUF DER PETSCHORA, 1992). Lana Gogoberidze zu Ehren präsentiert goEast die weltweit erste Retrospektive ihres Schaffens in einer umfassenden Werkchau, die ihre politischen, feministischen und durchaus auch autobiografischen Filme umfasst.

19. – 25. April | Filme: Murnau-Filmtheater | Vorträge: Museum Wiesbaden

Kartenvorverkauf ab Anfang April: Tourist Information Wiesbaden (Tel.: 0611-172 99 30). Das vollständige Festivalprogramm finden Sie ab Anfang April unter [www.filmfestival-goEast.de](http://www.filmfestival-goEast.de) oder im goEast-Programmheft.

- Mi 20.4. 16.00** **TITO AMONG THE SERBS FOR THE SECOND TIME / TITO PO DRUGI PUT MEĐU SRBIMA / TITO UNTER SERBEN ZUM ZWEITEN MAL** (30 Jahre postsowjetisches Kino)  
FR Jugoslawien 1994 / 43 min / DCP / Regie: Želimir Žilnik
- Mi 20.4. 18.00** **ORANGE VESTS / ORANZHEVYE ZHILETY / ORANGENE WESTEN** (30 Jahre postsowjetisches Kino), Belarus, Deutschland 1993 / 73 min / 35mm / Regie: Yury Khashevatsky
- Mi 20.4. 20.00** **DAY IS LONGER THAN NIGHT / DAGES GAME UTENEBA / DER TAG IST LÄNGER ALS DIE NACHT** (Hommage), Georgische SSR 1983 / 104 min / DCP / Regie: Lana Gogoberidze
- Mi 20.4. 22.00** **FULL CIRCLE / OROMTRIALI / HIN UND HER** (Hommage)  
Georgische SSR 1987 / 100 min / 35mm / Regie: Lana Gogoberidze
- Do 21.4. 16.00** **PAPUSZA / PUPPE** (30 Jahre postsowjetisches Kino)  
Polen 2013 / 131 min / DCP / Regie: Joanna Kos-Krauze, Krzysztof Krauze
- Do 21.4. 18.30** **SILENT LAND / CICHA ZIEMIA / STILLES LAND** (Wettbewerb)  
Polen, Italien, Tschechische Republik 2021 / 113 min / DCP / Regie: Aga Woszczyńska
- Do 21.4. 21.00** **CHICO** (30 Jahre postsowjetisches Kino)  
Ungarn, Deutschland, Kroatien, Chile 2001 / 108 min / 35mm / Regie: Ibolya Fekete
- Fr 22.4. 16.00** **WHEN THE ALMONDS BLOSSMED / ROTSA AKVAVADA NUSHI / ALS DIE MANDELBÄUME BLÜTEN** (Hommage), Georgische SSR 1972 / 75 min / DCP / Regie: Lana Gogoberidze
- Fr 22.4. 18.00** **KLONDIKE** (Wettbewerb), Ukraine, Türkei 2022 / 100 min / DCP / Regie: Maryna Er Gorbach
- Fr 22.4. 20.00** **COTTON100% / 100% BAUMWOLLE** (Wettbewerb)  
Usbekistan, Deutschland, Russland 2021 / 68 min / DCP / Regie: Mikhail Borodin
- Fr 22.4. 21.30** **JANUARY / YANUARI / JANUAR** (Wettbewerb)  
Bulgarien, Luxemburg, Portugal 2021 / 110 min / DCP / Regie: Andrey M. Paounov
- Sa 23.4. 14.00** **FIVE DREAMERS AND A HORSE / FÜNF TRÄUMER UND EIN PFERD** (Wettbewerb)  
Armenien, Deutschland 2022 / 79 min / DCP / Regie: Vahagn Khachatryan, Aren Malakyan
- Sa 23.4. 16.00** **ÎNTREGALDE** (Bioskop), Rumänien 2021 / 104 min / DCP / Regie: Radu Muntean
- Sa 23.4. 18.00** **NUUCCHA** (Wettbewerb), Russland 2021 / 107 min / DCP / Regie: Vladimir Munkuev
- Sa 23.4. 20.15** **WHERE ARE WE HEADED / WO GEHT'S HIN?** (Wettbewerb)  
Belarus, Russland 2021 / 61 min / DCP / Regie: Ruslan Fedotow
- Sa 23.4. 22.00** **THE DANUBE / DUNAY / DONAU** (Wettbewerb)  
Russland 2021 / 108 min / DCP / Regie: Lyubov Mulmenko
- So 24.4. 11.30** **MASTERCLASS** mit Paweł Łoziński
- So 24.4. 14.00** **HOUSE ARREST / DELO / HAUSARREST** (Wettbewerb)  
Russland 2021 / 106 min / DCP / Regie: Aleksey German Jr
- So 24.4. 16.00** **BABI YAR. CONTEXT / BABI YAR. CONTEKST / BABYN JAR. KONTEXT** (Wettbewerb)  
Niederlande, Ukraine 2021 / 121 min / DCP / Regie: Sergei Loznitsa
- So 24.4. 18.30** **MARA** (Wettbewerb), Frankreich 2022 / 62 min / DCP / Regie: Sasha Kulak
- So 24.4. 20.00** **GENTLE / SZELÍD / SANFT** (Wettbewerb)  
Ungarn, Deutschland 2022 / 92 min / DCP / Regie: Anna Nemes, László Csujá
- So 24.4. 22.00** **LIMITS / PERISTSVALEBA / GRENZEN** (Hommage)  
Georgische SSR 1968 / 83 min / DCP / Regie: Lana Gogoberidze
- Mo 25.4. 16.00** **AS FAR AS I CAN WALK / STRAHINJA BANOVIĆ / DER FALKE** (Wettbewerb), Serbien, Luxemburg, Frankreich, Bulgarien, Litauen 2021 / 92 min / DCP / Regie: Stefan Arsenijević
- Mo 25.4. 18.00** **BONEY PILES / TERYKONY / TAUBES GESTEIN** (Wettbewerb)  
Ukraine 2022 / 80 min / DCP / Regie: Taras Tomenko
- Mo 25.4. 20.00** **VERA DREAMS OF THE SEA / VERA ANDRRON DETIN / VERA TRÄUMT VOM MEER** (Wettbewerb), Kosovo, Albanien, Nordmazedonien 2021 / 87 min / DCP / Regie: Kaltrina Krasniqi
- Mo 25.4. 22.00** **PILGRIMS / PILIGRIMAI / PILGER** (Wettbewerb)  
Litauen 2021 / 92 min / DCP / Regie: Laurynas Bareiša



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

DR. MABUSE, DER SPIELER – ERSTER TEIL (DE 1922)



© Grandfilm

DIE ODYSSEE (FR 2021)

## 100 Jahre Dr. Mabuse

Mi 27.4. 16.30

### DR. MABUSE, DER SPIELER – ERSTER TEIL

Regie: Fritz Lang, DE 1922, 155 min, DCP mit eingespielter Musik von Aljoscha Zimmermann, FSK: ab 0, mit Rudolf Klein-Rogge, Alfred Abel, Bernhard Goetzke

**Einführung:** Filmwissenschaftlerin Marie Dudzik

Dr. Mabuse ist Wahnsinniger und Superverbrecher zugleich. Er strebt nichts Geringeres als die Weltherrschaft an. Doch das Gesetz ist dem Verbrecher in Gestalt des Staatsanwalts von Wenk auf der Spur.

## In Kooperation mit...

Mi 27.4. 20.15 DF

### ABRAHAM. EIN VERSUCH!

Regie: Hans Lechleitner, David Marc Mantell, Paul Matussek, DE 1970, 48 min, DVD, DF, FSK: ab 16

In Kooperation mit



**Diskussion** im Anschluss mit Dr. Susanne Claußen (Evangelisches Dekanat Wiesbaden), **Eintritt:** frei

Der 48-minütige Fernsehfilm dokumentiert das berühmt gewordene Milgram-Experiment aus dem Jahr 1970. Dieser Versuch zeigte, dass es nur sehr wenig braucht, damit Menschen dazu bereit sind, anderen Menschen Schmerzen zuzufügen oder diese sogar zu töten. Der Versuch war von seinem Initiator, dem amerikanischen Sozialpsychologen Stanley Milgram, ursprünglich als Beitrag zur Faschismustheorie gedacht. Nur 25 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs und des Holocaust blickte man auf diese Ereignisse möglicherweise anders als heute. Darum besteht nach dem Film die Möglichkeit zur Diskussion.

## Festival-Nachlese

Do 28.4. 17.15 DF

### DIE ODYSSEE (La Traversée)

Fr 29.4. 17.30 OmU

Regie: Florence Miailhe, FR 2021, 84 min, DCP, DF oder OmU,

Sa 30.4. 20.15 DF

FSK: ab 12, mit Derya Flechtner, Hanna Schygulla, Max Asmus

In Kooperation mit



der Jury der Evangelischen Filmarbeit

**Zum Bundesstart:** Irgendwo in Europa: Die Geschwister Kyona und Adriel leben in einem kleinen Dorf, umgeben von friedlichen Wäldern. Doch eines Nachts wird der Ort überfallen und die Familie ist gezwungen, vor der eskalierenden Gewalt zu fliehen. Als Kyona und Adriel bei einer Zugkontrolle von ihren Eltern getrennt werden, müssen sie ihren weiteren Weg alleine gehen. So beginnt eine heldenhafte Reise, die Kyona und Adriel über einen Kontinent voller Gefahren führt. Auf ihrer Suche nach etwas Sicherheit, lassen sie ihre Kindheit hinter sich.



SCHATTENSTUNDE (DE 2021)



COME ON, COME ON (US 2021)

„Der mit Öl auf Glas gemalte Film ist ein Meisterwerk der Handarbeit, ausgesprochen charmant und eigen und mit einer Geschichte, die für Kinder und Erwachsene gleichermaßen gedacht ist, wenn davon erzählt wird, wie zwei Kinder nach einem Angriff auf ihr Dorf eine wahre Odyssee durchmachen.“  
(programm kino.de)

## Filmemacher\*innen zu Gast

Do 28.4. 20.00 DF

### SCHATTENSTUNDE

Regie: Benjamin Martins, DE 2021, 79 min, DCP, DF, FSK: ab 12, mit Christoph Kaiser, Beate Krist, Sarah Palarczyk

**Gespräch** mit dem Regisseur im Anschluss (angefragt)

In Kooperation mit



Rotary Club  
Wiesbaden-Kochbrunnen

**Wiesbadener Erstaufführung:** Jochen Klepper lebte als christlicher Schriftsteller, Journalist und Dichter mit seiner jüdischen Frau Johanna und seiner ebenfalls jüdischen Stieftochter Renate zur Zeit des Nationalsozialismus in Berlin. Der Ausreiseantrag der beiden Frauen wurde 1942 abgelehnt und Klepper vor die Wahl gestellt: Beruf oder Ehe? Er wählte Letzteres. Als die Deportation von Mutter und Tochter kurz bevorstand, entschied sich Familie Klepper für den Suizid.

Viele Dialoge beruhen auf wortwörtlichen Aufzeichnungen aus Jochen Kleppers Tagebuch, das von seiner Schwester Hildegard nach Kriegsende veröffentlicht wurde.

## Festival-Nachlese

Fr 29.4. 20.15 OmU

### COME ON, COME ON (C'mon C'mon)

Sa 30.4. 17.15 DF

Regie: Mike Mills, US 2021, 114 min, DCP, DF oder OmU, FSK:

So 1.5. 19.00 DF

ab 6, mit Joaquin Phoenix, Gaby Hoffmann, Woody Norman

sensor-Film des Monats



der Jury der  
Evangelischen Filmarbeit

Der New Yorker Radiojournalist Johnny, der nach einer langen Beziehung wieder Single ist, arbeitet an einer Reportage, für die er Jugendliche in den gesamten USA zu ihrer Zukunft befragt. Doch nach einem Anruf seiner Schwester Viv muss er sich unerwartet um ihren Sohn kümmern, den neunjährigen Jesse. Gemeinsam begeben sie sich auf einem Roadtrip quer durch die USA, auf dem Johnny versucht, sein Radioprojekt fertigzustellen. Zwischen den beiden entsteht nach und nach eine tiefe, emotionale Verbindung.

Das in Schwarz-Weiß fotografierte Drama mit Joaquin Phoenix feierte Anfang September 2021 beim Telluride Film Festival seine Premiere.

„Ich habe soeben den schönsten Film über Eltern und Kinder aller Zeiten gesehen – überhaupt ist COME ON, COME ON ein Meisterwerk.“ (Der Spiegel)

- Fr 1.4. 17.30 **BELFAST DF**
- Fr 1.4. 20.15 **DREI ETAGEN DF**
- Sa 2.4. 17.15 **DREI ETAGEN OmU**
- Sa 2.4. 20.15 **BELFAST DF**
- So 3.4. 15.00 **DER HELD MEINER TRÄUME**
- So 3.4. 17.30 **BELFAST DF**
- So 3.4. 20.15 **BELFAST OmU**
- Mi 6.4. 15.30 **DER HELD MEINER TRÄUME**
- Mi 6.4. 19.00 **LACHENDE ERBEN**
- Do 7.4. 17.15 **DAS MÄDCHEN MIT DEN GOLDENEN HÄNDEN DF**
- Do 7.4. 20.00 **LICORICE PIZZA OmU**
- Fr 8.4. 17.30 **DAS MÄDCHEN MIT DEN GOLDENEN HÄNDEN DF**
- Fr 8.4. 20.15 **STUDIO 666 OmU**
- Sa 9.4. 17.00 **LICORICE PIZZA DF**
- Sa 9.4. 20.15 **DAS MÄDCHEN MIT DEN GOLDENEN HÄNDEN DF**
- So 10.4. 11.30 **À LA CARTE! – FREIHEIT GEHT DURCH DEN MAGEN DF** mit Essen
- So 10.4. 17.00 **À LA CARTE! – FREIHEIT GEHT DURCH DEN MAGEN DF** mit Essen
- Mi 13.4. 16.00 **STÜTZEN DER GESELLSCHAFT**
- Mi 13.4. 18.30 **DER BLAUE ENGEL**
- Do 14.4. 17.30 **LINGUI DF**
- Do 14.4. 20.15 **PETITE MAMAN – ALS WIR KINDER WAREN OmU**
- Fr 15.4. 17.30 **PETITE MAMAN – ALS WIR KINDER WAREN DF**
- Fr 15.4. 20.15 **LINGUI OmU**
- Sa 16.4. 17.15 **À LA CARTE! – FREIHEIT GEHT DURCH DEN MAGEN DF**
- Sa 16.4. 20.15 **PETITE MAMAN – ALS WIR KINDER WAREN DF**
- So 17.4. 16.30 **STÜTZEN DER GESELLSCHAFT**
- So 17.4. 19.00 **À LA CARTE! – FREIHEIT GEHT DURCH DEN MAGEN DF**
- Mi 20.4. – Mo 25.4. **goEast 2022 - Festival des Mittel- und Osteuropäischen Films**
- Mi 27.4. 16.30 **DR. MABUSE, DER SPIELER – ERSTER TEIL**
- Mi 27.4. 20.15 **ABRAHAM. EIN VERSUCH! DF**
- Do 28.4. 17.15 **DIE ODYSSEE DF**
- Do 28.4. 20.00 **SCHATTENSTUNDE DF**
- Fr 29.4. 17.30 **DIE ODYSSEE OmU**
- Fr 29.4. 20.15 **COME ON, COME ON OmU**
- Sa 30.4. 17.15 **COME ON, COME ON DF**
- Sa 30.4. 20.15 **DIE ODYSSEE DF**
- So 1.5. 19.00 **COME ON, COME ON DF**

DF Deutsche Fassung

OmU Original mit Untertiteln

**Deutsches Filmhaus | Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Murnau-Filmtheater**  
Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden

**Kinoprogrammgestaltung:** Sebastian Schnurr, Marie Dudzik

**Eintritt:** 8€/7€ ermäßigt für Kinder, Studierende, Auszubildende, Rentner\*innen und Personen mit Schwerbehinderung. Bei Filmen mit Überlänge und Sonderveranstaltungen können die Eintrittspreise variieren.

**Vorverkauf, weitere Informationen und Newsletter-Anmeldung** unter [www.murnau-stiftung.de/filmtheater](http://www.murnau-stiftung.de/filmtheater).

**Reservierung:** Telefon 0611-97708-41 (Mo - Fr 10 - 12 Uhr), [filmtheater@murnau-stiftung.de](mailto:filmtheater@murnau-stiftung.de).

**Öffentliche Verkehrsmittel:** HBF Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.),  
ESWE-Linien 3, 6, 27, 33, 34, 49 bis Haltestelle „Welfenstraße“.

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden.